

Historisch. Vermarktung. Die Hotelkooperation Swiss Historic Hotels vermarktet die historischen Hotels der Schweiz. Die Mitgliedschaft bringt den Hoteliers mehr als nur einen gemeinsamen Auftritt.



Das Swiss-Historic-Mitglied Hotel Stern in Chur bietet Authentisches und Regionales. zvg

Geschichte verbindet Hotels

Mit 46 Mitgliedern haben wir die Anfangsphase abgeschlossen», zieht die Geschäftsführerin der Swiss Historic Hotels, Barbara Zaugg, Bilanz. «Wir haben die mögliche Grösse erreicht.» Die Zusammenarbeit unter den Mitgliedern sei offen und kooperativ, der Austausch untereinander konstruktiv. «Mir ist es sehr wichtig, den Hoteliers einen Austausch zu ermöglichen», betont Barbara Zaugg. Und der funktioniere auf allen Ebenen gut. Auch auf baulicher: «Die Hoteliers sagen sich gegenseitig, mit welchen Handwerkern sie gute oder schlechte Erfahrungen gemacht haben.» Die 2003 gegründete Gruppe richtet sich nicht

Die Kooperation Swiss Historic Hotels vermarktet erfolgreich geschichtsträchtige Hotels. Sie ermöglicht den historischen Häusern eine klare Positionierung.

CHRISTINE KÜNZLER

nach Hotel-Sternen, verbindet das Element ist die Geschichte.

Ideengeber Felix Dietrich ist mit der heutigen Gruppe zufrieden

Die Initiative zur Gründung der Gruppe kam ursprünglich von drei Hoteliers. Unter anderem von Felix Dietrich vom «Waldhaus» in Sils. Zurzeit ist er auf Geldsuche für ein Buch, das die Geschichte der historischen Hotels der Schweiz erzählt (vgl. Box). «Die Kooperation ist auf gutem Weg. Sie ist genau so, wie ich sie mir vorgestellt hatte», zieht er Bilanz. Immer mehr Hoteliers erkannten die Chance, die eine solche Gruppe bringe. Sie generiere klar zusätzliche Gäste für das «Waldhaus» – wie viele lasse sich nicht eruieren. «Bei uns logieren mehr Gäste, die diese historische Substanz suchen. Auch neue, die vorher nicht wussten, dass sie bei uns Geschichte erleben können.» Daher sei es wichtig, die historische Substanz zu pflegen. Der Austausch mit anderen Swiss-Historic-Hotels-Mitgliedern helfe, spezialisierte Handwerker zu fin-

den, die sich mit historischer Substanz auskennen.

«Die Hoteliers sind alle aus dem gleichen Holz geschnitzt»

Das 3-Sterne-Romantik-Hotel Stern in Chur ist ebenfalls Mitglied bei den Swiss Historic Hotels. «Für mich ist das die wichtigste Kooperation», sagt Unternehmer und Gastgeber Adrian K. Müller. «Von der Dynamik der Gruppierung her.» Trotz der unterschiedlichen Klassierung der Häuser «sind die Hoteliers alle aus dem gleichen Holz geschnitzt. So machen wir uns auch gleiche Überlegungen bezüglich Nachhaltigkeit». Und statt sich zu konkurrieren kooperieren die Häuser unter sich: «Wir organisierten zusammen mit dem Schloss Sins und dem Schweizerhof in Flims einen Presseanlass.»

Wie viele Gäste die Gruppierung genau bringt, weiss Müller nicht. «Da der Trend in Richtung Authentizität, Regionales und Lokales geht – das bieten wir –, generieren wir über diese Gruppe Gäste.» Eine klare Positionierung sei enorm wichtig. Trotzdem: Auch er spürt den starken Franken. Fehlende Gruppen-Gäste gleiche er mit dem stabilen Seminargeschäft aus. «Im Individualbereich müssen wir kreativ sein.»



«Die Swiss-Historic-Hoteliers sind alle aus dem gleichen Holz geschnitzt.»

Adrian K. Müller
Gastgeber Hotel Stern, Chur

Bezüglich der Kreativität macht sich auch Barbara Zaugg Gedanken. An der letzten Klausurtagung sei eine 5-Jahres-Planung erarbeitet worden. Neu kann der Gast online Gutscheine beziehen, die in jedem Swiss-Historic-Hotel eingelöst werden können. Neu auch: Sympathisanten können für 100 Franken Gönner der Swiss Historic Hotels werden.

Historische Hotels Geplant ist ein Buch über Zeitreisen

Swiss Historic Hotels will ein 200-seitiges Buch herausgeben zu ihren fünf «Zeitreisen» durch die historische Schweiz. In Zusammenarbeit mit der Hotel-Gruppe wollen die beiden Autoren Ursula Bauer und Jürg Frischknecht die traditionellen und angedachten neuen Routen über alle vier Jahreszeiten beleuchten und mit Hilfe des Fotografen Andrea Badrutt dokumentieren. Die Autoren versuchen, die Reisen ausschliesslich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen.

Felix Dietrich vom «Waldhaus» Sils ist nun auf Sponsorensuche. Von den budgetierten 215 000 Franken hat er bereits 150 000 Franken eintreiben können. Seine Ansprechpartner sind unter anderem Stiftungen, Lotterien, Organisationen und Ämter. Die beteiligten Hotels leisten einen Beitrag von rund 46 000 Franken. ck

«Der Titel bringt vor allem Medienecho»

Das Hotel Restaurant Hirschen in Eglisau war «Historisches Hotel des Jahres 2009». Was bringt eine solche Auszeichnung?

CHRISTINE KÜNZLER

Samuel Dubno, Sie sind Marketingverantwortlicher im Familienbetrieb. Was bringt die Auszeichnung Hotel des Jahres dem «Hirschen»? Wir erwähnen die Auszeichnung in all unseren Kommunikationsmitteln. Das Medienecho nach der Auszeichnung war sehr gross. Das war für uns deshalb sehr positiv, weil wir den «Hirschen» gerade neu

wiedereröffnet hatten. Der Betrieb war lange geschlossen, bevor ihn mein Vater Werner Dubno gekauft und renoviert hatte. Ob die Auszeichnung zusätzliche Gäste generiert, ist schwierig zu beurteilen. Wir haben nur sieben Hotelzimmer, im Zentrum steht die Gastronomie.

Auch die Räume des Restaurants sind ja historisch wertvoll ... Richtig. Das ganze Gebäude des «Hirschen» ist historisch. Doch ehrlich gesagt, denke ich nicht, dass viele Gäste nur wegen diesem Ambientes kommen. Sie

kehren bei uns ein, weil sie auf der Terrasse am Wasser sitzen wollen oder unserer Gourmetküche wegen. Sicher geniessen die Gäste auch das schöne

Ambiente, doch ist es schwierig nachzuvollziehen, welche Marketingwirkung eine solche Auszeichnung hat.

Um diesen Preis zu erhalten, mussten Sie bestimmte Vorschriften erfüllen. Das führt zu Mehrkosten. Stimmen Ausgaben und Ertrag? Es waren weniger betriebswirtschaftliche Überlegungen

«Ob der Titel auch zusätzliche Gäste generiert, ist schwierig zu beurteilen.»

Samuel Dubno
Gasthof Hirschen Eglisau



Historisches Restaurant Hirschen in Eglisau. zvg

ausschlaggebend, sondern viel Herzblut. Mein Vater ist ein grosser, leidenschaftlicher Sammler antiker Möbel und Liebhaber historischer Häuser. Er ist auch schon für andere seiner Objekte mit Preisen des Heimatschutzes ausgezeichnet worden. Aus rein betriebswirtschaftlich Berechnungen würden wir, offen gesagt, kaum so viel Wert auf die historische Einrichtung legen. Das dürfte wohl für die meisten historischen Hotels zutreffen. Denn der Erhalt der historischen Substanz ist tatsächlich mit Zusatzkosten verbunden. Unsere Hotelzimmer zum Beispiel sind sehr grosszügig und teilweise mit Riemen- und Steinböden ausgestattet. Das

verursacht Mehrkosten bei der Zimmerreinigung. Unser Reinigungsteam braucht für die Reinigung fast doppelt so viel Zeit, wie das in einem normalen Hotel der Fall wäre.

Wie reagieren die Hotelgäste auf die Einrichtung?

Das Echo ist super. Alle freuen sich über die wunderschönen Zimmer. Sie schätzen die Kombination von historischem Ambiente und Gourmetküche.

Kooperieren Sie mit anderen historischen Hotels?

Wir sind Mitglied bei den Swiss Historic Hotels, kooperieren mit Schweiz Tourismus und sind neu Mitglied der Romantik Hotels.